

Instruktion 3. Grad

Die Loge des ersten und zweiten Grades zeigen die ideale Welt der Ordnung als Wohnstätte belebter und vernunftbegabter Wesen im Besitze des Lichtes der Wahrheit und der Erkenntnis ihres Schöpfers.

Der erste Grad soll uns die Fähigkeit geben nach seiner Anleitung in unserem Herzen eine solche ideale Welt zu gestalten. Der zweite Grad zeigt uns dann, wie der Geselle das Ideal, das dem Lehrling vorschwebt, bereits erreicht haben soll und wie er dann schon im Diesseits ein ideales, vollkommenes Leben führen kann, also die Errichtung der idealen Loge im Diesseits.

Der dritte Grad nun zeigt uns allerdings in aller Härte das Scheitern bei dem Streben nach der Errichtung der idealen Loge im Inneren und im Äußeren.

Im freimaurerischen Sinn ist A. der ideale Mensch. Das Meisterwort welches J. ist, also ein Name für den großen Baumeister der Welt, zeigt an, dass er das Wesen Gottes kannte und mit demselben in ununterbrochener persönlicher Verbindung stand. Sein Denken, Wollen und Tun waren mit dem seines Meisters übereinstimmend.

Die drei aufrührerischen Gesellen sind nun aber die bösen Eigenschaften des Menschen, beispielhaft hier Gewalt, Habsucht und Neid, die ihn von seinem Weg abzubringen suchen.

Die Himmelsgegenden der Pforten haben nun dieselbe Bedeutung wie beim ersten Grad. Westen ist der Eintritt in das menschliche Leben, Süden das menschliche Leben selbst, Norden die Todesstunde und Osten der Eingang in die ewige Loge.

Frage: Was bedeutet der erste Schritt, den Sie gegen Süden Taten?

Antwort: Meine Pflicht nach der Weisheit zu streben, sobald mein Verstand dazu geschickt ist.

Frage: Welche Lehre erhielten Sie durch den zweiten Schritt gegen Norden?

Antwort: Dass es notwendig ist, dies Streben nach Weisheit bis zu meinen spätesten Lebensjahren fortzusetzen.

Frage: Welche Deutung hat der letzte Schritt gegen Osten?

Antwort: Er deutet auf die Frucht des beharrlichen Strebens nach Weisheit und eines erbaulichen Wandels, welche ist der Eingang in den Osten zu den Freuden der Ewigkeit.

Frage: Warum empfangen sie bei diesen Schritten drei Schläge?

Antwort: Um damit die Schwierigkeiten zu bezeichnen die man hier erdulden und überwinden muss wenn man der ewigen Belohnung würdig werden will

Hier wird also das fortwährende Streben und Arbeiten angezeigt, welches das ganze Leben lang nötig ist und gleichzeitig die Schwierigkeiten, die sich einem dabei in den Weg stellen.

Frage: Was haben Sie dadurch erlangt?

Antwort: Nichts anderes, als ihm das Leben zu nehmen.

Frage: Haben Sie denn nicht das Meisterwort erhalten?

Antwort: Nein dazu haben sie einen so eifrigen Meister nicht bewegen können.

An dieser Stelle zeigt sich nun A. wieder als der ideale Mensch, der den verschiedenen Angriffen widersteht und das Meisterwort nicht verrät, seinen Kontakt zum großen Baumeister also nicht verliert. Anders als unser biblischer Stammvater, der der Versuchung erlag und dabei den Kontakt zu Gott brach und auch jeder von uns, der an irgendeiner Stelle in seinem Leben den Kontakt zum dreifach großen Baumeisters verloren hat.

In diesem Sinne ist dann auch die Aussendung der neun Meister durch Salomo zu verstehen. Hier sehen wir den dreifach großen Baumeister, der versucht den gefallen Menschen wieder aufzufinden und zurück in den Tempel zu führen.

Das neue Meisterwort weist zunächst auf die körperliche Verwandlung hin, der unser Körper nach dem Tod ausgesetzt ist, weist aber natürlich auch vor allem auf die geistige Verwandlung hin die schon zu unseren Lebzeiten stattfinden soll.

Die Anfertigung der Schaumünze mit dem alten Meisterwort zeigt uns aber nun, dass dieses nicht gänzlich abhandengekommen, sondern das Wiederauffinden möglich ist und daher heißt es :

Frage: Was wollen Sie hier tun meine Brüder?

Antwort: Dasjenige suchen, was verloren ist.

Frage: Welches ist das verlorene?

Antwort: Das Meisterwort

Frage: Bei welcher Gelegenheit ward es verloren?

Antwort: Bei dem traurigen Tod unseres Vaters.

Und so soll uns dieses Symbol zum einen an die Standhaftigkeit des A.s Erinnern, aber auch verdeutlichen, dass auch wenn wir letztendlich zwangsläufig auf unserem Weg den Angriffen erliegen werden, doch die Möglichkeit des Wiederauferstehens und Wiederfinden des alten Meisterwortes, also des Kontaktes zu Gott, möglich ist.

Wie aber können wir nun zu unserem Ideal zurückfinden, um den Eintritt zur ewigen Loge zu erlangen?

Frage: Was wird auf der Meistertafel vorgestellt?

Antwort: Das traurige Andenken des Todes und Begräbnis unseres Meisters.

Da in der Loge des dritten Grades ganz offensichtlich ein ganz besonderes Gewicht auf Andenken und die Trauer gelegt wird, scheint dies also der erste und überaus wichtige Schritt zu sein. Die Erinnerung an das verloren gegangen ideal und die Trauer um den Verlust desselben.

Frage : Was haben Sie besonders erblickt, als sie in der Meisterloge eingetreten waren?

Antwort ein großes Licht in welchem ich den G sah.

Frage: Was bedeutet dieser Buchstabe?

Antwort: Den Namen des höchsten Baumeisters.

Frage: Welches ist das Licht in welchem sie diesen Buchstaben erblickten?

Antwort: Es ist die Heilige Schrift die das größte aller Lichte ist.

Hier wurde also der sechseckige Stern, den wir im zweiten Grad als die Aktion und die Reaktion kennen gelernt haben mit der Bibel, der göttlichen Offenbarung, gleichgesetzt und der Buchstabe G den wir im zweiten Grad noch mit Geometrie bezeichnet haben, bedeutet hier nun ganz eindeutig Gott und zeigt uns die Gegenwart und Gewissheit eines neuen Lebens.

Frage: Wenn ein Meister verloren wird, wo soll er wieder gefunden werden?

Antwort: Zwischen dem Zirkel und dem Winkelmaß

Frage: Was will das sagen?

Antwort: Dass, wenn er von der Wahrheit und dem Lichte abgewichen ist, er bereit sein soll, auf dem Weg der Gerechtigkeit zurückzukehren und von der unendlichen Güte Gottes seine Begnadigung zu erwarten

Ohne an dieser Stelle weiter darauf eingehen zu wollen möchte ich nur auf die Arbeitstafel im ersten Grad und das bei der Aufnahme vom Logenmeister gezeigte Rettungszeichen aufmerksam machen

Auf moralischer Ebene ist das Winkelmaß die gestaltende und der Zirkel die zurückführende Kraft Gottes und so bedeutet dies, dass sich der Mensch, soweit er sich auch von Gott entfernt, immer zwischen der gestaltenden und zurückführenden Kraft Gottes befindet und wenn er **sich selbst** dort wieder findet, so kann er also auch gerettet werden.

Deswegen heißt es auch bei der Schließung des dritten Grades:

Frage: Haben Sie das Licht gesehen?

Antwort: Der Schein desselben leitete die Wanderer in der Finsternis und gab ihnen die Hoffnung, es nach erfüllten Pflichten zu schauen.

Es ist also hier wieder von dem Licht die Rede, dass uns auch schon bei dem Aufsuchen der Leiche des A. Geholfen hat. Das Licht der göttlichen Offenbarung.

Darauf folgt die Frage: Welches sind diese Pflichten?

Antwort: Die Gebote des Obermeisters zu vollbringen, auch zu bewahren und zu verteidigen, was uns anvertraut worden ist.

Wie schon vorher geschildert gilt es also nicht dem Adam zu gleichen, der das Verbot des Großen Baumeisters missachtet hat, sondern sich den A. als Vorbild zu nehmen und das einem anvertraute Meisterwort zu bewahren.